

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 65 (2023)  
**Heft:** 406

**Artikel:** George & Tammy : von Abe Sylvia  
**Autor:** Jahn, Pamela  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1044249>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



George & Tammy 2022, Abe Sylvia



**PARAMOUNT+** — «Ich bin ein Mann, keine Chance», sagt ein verkaterter George mit kratziger Stimme, als Tammy einmal nervös und eingeschüchtert in seinem Schlafzimmer steht. Die Newcomerin soll den Countrysänger davon überzeugen, sie auf seiner Tournee singen zu lassen. Jones zeigt sich wenig interessiert, bis Wynette ihr Kontra gibt. Es ist die erste Begegnung mit ihrem Idol, sie ist Jahrgang 1942 und mit seiner Stimme aufgewachsen. Jetzt will sie selbst ihr Glück in Nashville versuchen – der Gig wäre ein erster grosser Schritt.

Die Prämisse von Abe Sylvias Miniserie über die Country-Legenden George Jones und Tammy Wynette klingt wenig originell. A Star Is Born etc. haben längst vorge-macht, wie man mit schmissigen Balladen, viel Sehnsucht, einem Hang zu selbstzerstörerischem Verhalten, einem guten Schuss Alkohol und ordentlichem Erfolgsneid einen

soliden Blockbuster strickt. Auch in der Beziehung zwischen Jones und Wynette, die vor allem in den Siebzigerjahren gemeinsam etliche Songklassiker produzierten, gibt es diese Höhen und Tiefen. Sie heiraten und trennen sich, aber ihre Liebe zur Musik verbindet sie bis zum Schluss.

Warum man trotzdem in George & Tammy investiert, liegt nicht an der Handlung, so viel steht bereits nach der ersten Episode fest. Aber Jessica Chastain spielt Tammy mit so viel Herz und Begeisterung für ihre Figur, dass es einem ähnlich schwer fällt wie Michael Shannons George, ihrem ehrlichen, bodenständigen Charme zu widerstehen. Andersherum versteht er es, sich eher auf Jones' weiche, verletzbare Seite zu konzentrieren und seiner Rolle mit einer gewissen Selbstironie gegenüberzutreten, die man auch dem wahren Country-Star nachgesagt hat.

Vielleicht liegt es auch daran, dass die beiden Schauspieler:innen bereits 2011 in Jeff Nichols' atmosphärisch dichtem Psychodrama Take Shelter ein Ehepaar spielten, dessen harmonisches Familienleben in einer apokalyptischen Abwärtsspirale aus den Fugen gerät. Da genügt jetzt ein tiefer Blick in die Augen, um die Luft zu elektrifizieren, die zwischen ihnen zirkuliert. Wenn sie zusammen sind, Tammy ihm die Haare schneidet oder Jones sie unverhofft mitten im Song auf der Bühne überrascht, spielt scheinbar niemand Anderes mehr eine Rolle, selbst das Publikum nicht.

Den sich häufenden Beziehungsproblemen bis in alle klischeehaften Einzelheiten zu folgen, ist streckenweise frustrierend. Bei einem privaten Abendessen im Kreis der Familie gelingt es George zwar in einer gekonnten Provokations-show, seine neue Flamme aus der toxischen Liaison mit ihrem chauvinistischen Ehemann und bisherigen Kollaborationspartner Don Chapel zu befreien. Tammy, die erst kurz zuvor den Song «Stand by Your Man» geschrieben hatte, packt noch in der selben Nacht die Koffer für sich und ihre Kinder, um mit George durchzubrennen. Doch kaum ist die Euphorie über den spektakulären Eroberungsfeldzug verblasst, steckt das vermeintlich perfekte Paar alsbald fest in einem Trott aus sich wiederholenden Fehlritten und Rückschlägen, bis es auch zwischen ihnen zur Scheidung kommt.

Wenn Wynette an einer Stelle sagt: «Ich glaube, man muss einen Song leben, damit er gut wird», glaubt man Chastain jedoch gerne jedes Wort. Die traurigen Augen, aus denen sie die ganze Kraft ihrer Darstellung zieht, sprechen für sich.

**Pamela Jahn**

VON ABE SYLVIA

## GEORGE & TAMMY

Die Dramaturgie des Musik-Biopics mag nicht neu sein. Jessica Chastain und Michael Shannon machen diese Miniserie über ein legendäres Country-Couple dennoch mehr als sehenswert.



START 27.04.2023 IDEE Abe Sylvia REGIE John Hillcoat BUCH Mary Castellanos, Georgette Jones, Abe Sylvia u.a. KAMERA Igor Martinovic DARSTELLER:IN (ROLLE) Jessica Chastain (Tammy Wynette), Michael Shannon (George Jones) PRODUKTION Freckle Films, 101 Studios, MTV Entertainment Studios u.a.; USA 2022 DAUER 6 Episoden à ca 50 Min. STREAMING Paramount+